

Meister Syderacks bock

(Jellinghaus 1904)

AM 807 4to

Introduction

|13r|

5 **D**E vorsichticheit Godes unses Heren, des Vaders almechticheit, heft ghewesen van anbeghynne der werlt unde He schal also syn sunder ende, to bewaren unde to beholden alle creatures, welken He vorwelkorde to Synen hemmelryke eyn wesent, dat bleve an Eme Sulven unde wolde storten Syn hillighe dure bloet. Syne gnade unde barmherticheit over alle de werlt! Wor by dat de lude scholden weten to komende dink van desser werlt unde mochten komen to der ere, der nummermeer entbreken schal.

10 De barmherticheit Godes was settende de hilleghe patriarchen, de de weren van den tyden Moyses. De wyseden dem volke to levende na der ee unde na der redelicheit. Unde de ghene, de leveden na der ee, wetet, dat see wol beholden syn myden, de en to levende wyseden. Unde de ghene, de dar over treden de ghebode Godes unde Syner junghere, de do weren upp den dach der uppstandinghe, de scholen alle
15 wonen in der hellen jummermeer unde en scholden nicht komen in de sellschopp des Godes Sones, umme dat see vorsmaden Syn ghebot.

Unde wete dat ordel unses Heren van der water vloet quam |13v| upp ertryke andere dink to vormerende unde to mennichvoldighen, de de dar weren upp ertryke na der water vloet. Noe unde syn wyff unde syner sone wyffs de wanderden in dein
20 ertryke unde begunden to arbeydende unde syk to setten na dein willen Godes. Dat was na erer redelicheit unde God benedyede se unde gaff en de benedyinghe to wassende unde mennichvoldich to werdende.

Dar was eyn van Noes sonen, de hete Japhet, de van slechten to slechten, he unde de van eine quemen, hilden den willen Godes, also Noe ere vader hilt. Unde
25 God dorch Syne grote barmherticheit wolde openbaren de leve, de He hadde to dem slechte Japhet, Noes sonen, unde leet ghewaer werden eynen man van dem sulven geslechte, de hete Syderack,¹ den he vorvullede van alre wisheit unde leet eme to wetende werden alle dink, de ghescheen weren van anbeghynne de werlt wente to synen tyden, wente to dem ende der werlt.

¹Der name Sidrach ist wohl aus Sirach nach dem Sadrach bei Daniel cap. 3 kombiniert.

Dessen sulven Sydrack werdighede God to openbaren vormiddelst Synen gnaden de forme van der hillighen drevaldicheit, worby he eyn anwyser was dar ane to den ghenen, de na eme komen scholden. Dat was openbaer, dat he vorkundighede de forme der hillighen drevalicheit |14r| eynen unghelovighen konnigh, de hete Boc-
tus,² omme ene to bekerende, also hyr na gescreven is in dat beghyn desses bokes.
5 Unde he hadde gnade van gode, wo de neghen orden der engele syn in dem hemmele unde wor aff eyn islyk denet. Unde he konde de konst van astronomyen, van den firmamenten, van den planeten, van den teykenen, van den sternem, van dem lepe des firmamentes, van den stonden, van den ponten und vort an to tellende alle dink
10 gheistlyk unde lichamlyk unde ok van aller wetenheit desser werlt.

Dat ghevil upp der vorbenomeden tyt, dat eyn mechtigh konnigh, de het Boc- tus, de liet soken Sydrack, eer he bekert was, umme profyt, dat he hadde to doende, also ghi alle horen scholen hyr na in dessen boke. Konnigh Buctus vragede dessen wysen philosophus Syderack vele fraghe, de de begherde tho wetende, de
15 eme nemant berichtende konde.

Men Syderack berichtede eme to rechte unde bescheydeliken van alle dem, dat he eme vragede. Dat behagede dem konnighe wol unde de konnigh liet maken eyn bock van alle den vraghen vnde gaff dem boke den namen Syderack.

Unde dat sulve boeck gink na konnigh Boctus dode van den eynden unde to den
20 anderen unde quam to lesten onder de macht eyndes mannes van Caldea na der tyt, vormiddelst dem |14v| rade des duvels, de dit boeck vorbernen wolde. Men god de en wolde des nicht steden, dat dat boeck worde verloren unde dar na so quam dit boeck in de hande eyndes konnighes, de hete Madyan.³ Unde van dem so quam dat in de hande eyndes uthsetischen mannes, de hete Naaman patriarche van den ridderen
25 des konnighes van Syrien⁴ gheboren. Unde do he dat hadde, do hilt he dat sere werdichliken. Unde desse uthsetische ghenas van synen spittale in der Jordane.

Dar na in langhen stonden so en wart dit boeck ok nicht wedder gheopenbaert eer der to kumpst unses leven Heren Ihesu Cristi. Darumme dat He nicht en wolde, dat dit boeck scholde verloren blyven, so wart dat wedder gheopenbaert unde quam
30 in de macht eyndes greven, de ertzebischoff was to Sabach,⁵ dat eyne wyle in den olden tyden heet Samarya. Desse de hadde eynden klerck, de hete Dimittere⁶ unde was cristen unde wart ghesant in Yspanyen umme to prediken den hillighen cristen

²Bei Bartoli Botozo, in den ältesten französischen und provenzalischen hss. Boctus, Brüsseler hs. Bétus, Boétus in enter nl. Bottus. Da die provinz Bocteriensa, Bocteriens genannt wird (Bartoli s. 9), so könnte der name von Bactriane, Baktrien gebildet sein. Es kann aber auch Sallust, Bellum Jugurth. denselben hergegeben haben, wo es cap. 79 heisst: Mauris omnibus Bocchus imperitabat und cap. 102: Rex Bocche, magna laetitia nobis est, quod talem virum dei monuere uti aliquando pacem quain bellum malles.

³Auch Madiam, bei Bartoli Mandriano.

⁴Patriarche ist übersetzung des altfranz. prin, prim(e). Der Naaman von Damaskus scheint eine anspielung auf Johannes von Damascus zu enthalten, dessen πηγὴ γνώσεως, fons scientiae, den verfasser des Sidrach vor der abfassung seines werkes beschliffigt hat. Vgl. Migne, Series graeca tom. 94. Es ist wohl nicht zufall, dass die Franzosen den Sidrach ‚fontaine de toute science‘ nannten.

⁵Franz. und italienische hss. Sabastra, Sabaste, Fabastora.

⁶Italienische hss, Demetrio.

gheloven unses leven Heren Ihesu Cristi. Unde de droch dat boeck myd syk unde wart ghemartelt to Tollen.⁷ Unde do de priesterschopp dar to quam, do se dat vonden, do satten se dat uth dem Grekeschen in Latyne. Do hadde de konnigh van Yspanyen to den sulven tyden horen segghen van desse(n) boeke. He ghewan dat
5 boeck unde hilt dat langhe in groter werdicheit umme der schonen vraghen willen, de he |15r| hyr inne vant.

Emmomeus,⁸ de to den tyden was konnigh to Thunes, de horde segghen van dessen boeke unde he sande syne boden to dem konnighe van Yspanien unde bat eme to senden dit boeck. Do liet de konnigh von Yspanyen dat over setten uth dem
10 Latyne in Saracenes.

Emmomeus de hilt dat in groter werdicheit. Dar na in langen tyden, de ghene de dar was konnigh to Thunes, de wart in keyser Vrederykes tyden ghehouden over mate wys umme de groten vraghen, de he makede, unde konde vraghen unde berichten alle dink, datmen dencken mochte. Do sande keyser Vrederick syne boden to dem konnighe von Thunes unde begherde sere to wetende, wor van dat eme mochte komen de grote wisheit. Also datmen keyser Vrederik gaff to vorstaende, dat he hadde in synen tresel eyn boeck, dat de konnigh van Yspanyen sande synen vorvadere. Unde keyser Vrederick hadde groet begher dit boeck to hebbende unde sande syne boden to dem konnighe van Thunes unde liet ene bidden, dat he eme dit
20 boeck senden wolde.

De konnigh van Thunes entboot eme wedder, dat he eme sande eynen klerck, de wol konde Saracenes. In Latyn he wolde dat laten oversetten. Do sande de keyser eme eynen klerck, dat was eyn mynre broder van Palerna unde he hiet broder Rogygher.⁹ De satte |15v| dit boeck over in Latyn unde brachte dem keyser Vrederick. Unde de keyser hadde grote vroude to dessen boecke unde hilt dat in groter werdicheit. In dem hove des keyzers was eyn man von Antyochya, eyn philosophus, de he(t) Cordres,¹⁰ de den keyser sere leff unde wert was. Do he horde segghen van dessen boeke, do stont he dar na, dat he dat hebben wolde unde krech eynen exempeler van dessen boeke unde las dat heymeliken, dat dat nemant en woste.

30 Dar na eyn langhe tyt do sande Cordres de philosophra dit boeck dem patriarchen van Anthyochya, de hete Sybrecht¹¹ unde he las darinne alle syne levedaghe. Desse patriarche de hadde eynen klerck, de hete Jacupetret¹² van Lyxeus De screff

⁷Hs. Collen. Suhms nnd. hs. Tolledon. Die franz. und ital. hs. haben Tolette, Tolletta. Die arabisch-christliche schule in Toledo vermittelte den austausch von Ideen zwischen Muselmännern und Lateinern.

⁸Der name bezeichnet wohl einen arabischen meister in Spanien. Die älteste franz. hs. hat Emir el Momenim, eine italienische hat re Amomeni di Tunesi. Die Brüsseler altfranz. hs. Elmovienim de Tunis, die nl. Hamburger hs. des 14. jh. Ennuomenyn, der Antwerpener druck v. j. 1564 Emmomouyn.

⁹Hs. Togygher. Altfranz. hss. Rogier und Ogier. Bartoli: Ruggiere. Suhms hs. Rogyr.

¹⁰Auch in der jüngern nnd. he. Cordres. Die franz. hss. des 13. jahrh. haben Thodre, Todre. Nach P. Paris könnte eine anspielung auf den Theodorus philosophus vorliegen, der am hofe Friedrich II. die rolle einer art von astrologen spielte mal vielleicht ein spanischer oder provenzalischer Jude war, die nicht selten Todros hiessen.

¹¹Suhms hs. Seybertt. Alle andern hss. Obert. Bartoli: tiberto d'Antiochia. Es gab einen ghibellinischen Prälaten Aubert, der 1226 bis 1246 Patriarch in Antiochia war.

¹²Suhms hs. Jacupetret van Lixeus. Bartoli: Giovanni Petro di Leone. Frzs. hs. Jean Pierre de Lyons.

dat ok uth unde gink dar na to Tollen¹³ to der scholen. Aldus so is dat overghesat van velen luden in guden boecken nicht darby, dat eyn ewelyk man scholde eyn boeck hebben moghen. Unde aldus so en wete wy nicht, in wes bande dat dat vortan komen mach. Men wol ghelove wy des, dat dat nummermeer en kumpt in de hande veler lude. Unde daromme bidde wy gode den schipper alre dink, dat dit boeck komet mote in de hande veler lude, dat se vorstaen moten unde beholden, dat dat secht unde dat setten in beholtenisse unde te profyte dem lichame unde der selen. Amen.

|16r|

IN dem jaer na godes ghebort durent twe hondert unde vier unde vertich do weren vorredere to unde vrageden na dessen boke, umme to lesende unde to beschouwende van velen meisteren to Tollen, de alle segghen, dat dit boeck salich, vromelyk unde recht is dem lichame unde der selen. Unde dat was gheleecht an den rinck vor alle den philosophyen unde se en konden nicht over eyn dregghen in dessen boke to settende de capittle¹⁴ unde de onderscheydinghe, wo see volghen scholden tosamen de eyne na dem anderen. Men se droghen over eyn in dem lesten, datmen de capittle scholde volghen laten dat eyne na dem anderen, also se ghescreven staen vormiddelst der wetenheit unde vraghe konnigh Boctus belykerwys also he den wysen philosophus Syderack vraghede unde he see to alsulker mate ghesat heft in dessen boke, mime bat to bekennen de dink, de toforen ghewesen syn van kunsten der astronomyen, de ghescheen syn unde secht in dessen boke, ghelyk also nu hyr na volghet.

Nu schole ghi horen de schone dink, de konnigh Boctus gescheghen vormiddelst Syderak, dem wysen philosophus, van den mirakelen, de god em dede unde wo he konnigh Boctus bekerde van syner quaden ee to der guden ee unde van dem wondere, wo he den wysen philosophus Syderack vraghede.

|16v|

IN den tyden des konnighes Boctus, dede konnigh was van eynen groten lande, dat licht tusschen Indien unde dat grote Persien, datmen het Sattorien,¹⁵ also ghevil syk dat, dat konnigh Boctus na Noes dode VIII hondert jaer unde XLIII jaer wolde buwen eynen torn in dat ingaende van Indyen, umme to orlogen myd eynen koninghe, de syn vyant was, de hilt eyn grote pertye van Indyen unde de hete konnigh Garaab.¹⁶ Also dat konnigh Boctus liet beghynnen eynen groten torn, eer he beghunde de stad an dem inghange van der stad des konnighes Garaabs. De torn wart beghont myd groter vroude unde vrolicheit unde arbeyden dar ane eyn groet deil van deme daghe. Des morghens, do se wedder quemen, do vonden see dat werk altomale to broken. Dar de konnigh seer quaet unde hastich umme wart unde ok umme vorvert unde het dat werk wedder umme beghynnen hastichliken

¹³ Statt Tolledon = Toledo.

¹⁴ Die anordnung der kapitel (fragen) stanimt offenbar vom verrassen. Er inischte den stoff, uni seinen lesern abwechselung zu bieten. Ohne die amusanten bemerkungen liber ehe, geschlechtsleben und aus der naturkunde ware denselben die Theologie lustig geworden. Dieser abschnitt rehlit bei Bartoli.

¹⁵ Entstellt aus Boctoriens. Der nl. druck v. j. 1564 Boctrien. hallen. hss. haben Botenes, Bocteriensa.

¹⁶ Franz. hs. Guarahap. P. Paris erinnert an arabisch g a r b. der Westen.

unde arbeyden wente to der nacht, dat de lude mosten rouwen. Des morghens do se wedder quemen, do vonden se dat werk altomale wedder to broken. De konnigh de hadde grote rouwe unde was sere vorvert unde dat geschach soven werff also, wat dat se makeden des dages, dat dat des morghens all wedder to broken was.

5 Konnigh Boctus het komen to stuttende syne lude unde vraghede rader, wo dessen dinghen wesen mocht |17r| unde in wat wyse dat he dat vulbrenghe mochte, also dat dat werk vulqueme. Darupp so reden em syne lude, dat he scholde verboden alle de wysen unde kloke astronymus unde philosophus, de men vynden mochte unde dat he raet neme van en. Desser dink word also ghedaen, dat bynnen XV dagen
10 to hope quemen de meistere umme grote wisheit.

Konnigh Boctus entfink se myd groten eren unde myd groter vrolicheit unde hete se rouwen dre daghe unde do liet he se vor eme komen unde lede en de sake vor unde sede to en:

15 Ghi heren, ghi weten wol, dat ik de grotteste konnigh bin van Orien-
ten unde dat alle de konnighe van den landen syn ghekomen to mynen
ghebode, sunder eyne, de het koningh Garaab unde is konnigh van In-
dyen unde he en wil my nicht horsam syn. Unde ik en kan in syn lant
nicht ghekomen, ghi en gheven my raet, dat ik make eyne stat in dat
inkoment van synen lande, dat ik se dar mede beorloghe unde ik hebbe
20 de stat soven werff laten beghynnen unde dat wert jummer des nachtes
altomale to broken. Des byn ik so sere to unghemake unde to unvre-
den. Wente de mere schal lopen tho mynen vyanden unde se is reyde
hyn ghelopen, dat ik des gheyn macht en hebbe eynen torn to maken in
synen lande. Hyrumme so hebbe ik juw soken laten, dat ghi my raden
25 scholen unde so schal ik juw doen grote gude. Wente dat alle de werk
myn were, |17v| so en scholde ik nicht so vrolyk syn also ik scholde,
moeide ick my wreken over den konnigh Garaab, de jeghen my holt.

Do de konnigh hadde ghesecht syne wort, so antwoorden eme alle myd eyner stempne:

30 Here, wy scholen juw guden raet gheven, de juw schal komen to groten
eren unde vrolicheit unde ghi scholen juw wol wreken over juwen vyant.
Men wy hebben vor uns ghenomen, dat wy willen hebben tyt van XL
daghen umme unse kunst to ovende unde wy alle scholen syn in eyner
stede der salicheit.

35 Do de konnigh dit horde, do wart he sere ghevrouwet unde he gheboet, datmen
se vorde in eyne grone stede, de dar vul were van gronicheit unde van wade unde
datmen en dede ghelyk synen eyghenen licham unde datmen en dede all, des se
begherden.

40 **D**esse wyse astronomus worden ghevort in eyne schone grone stede, dar de kon-
nigh dat bevolen hadde unde de begunden to werken myd eren kunsten. Do

de XL daghe umme ghekomen weren, do entboden se dem koninghe, dat se synen denst hadden vulbracht unde dat se vor eme komen wolden. De konnigh Boctus hadde grote vroude unde se quemen vor eme in groten eren unde vraghede en, wat mere dat se brachten.

5 Se antworten myd eyner stempne:

Here, syt vrolyk! Juw begheer is al vulbracht unde vorvult unde upp dessen dach, also de mane XV dage olt is, |18r| upp de stonde unde upp dat pont, also wy juw dat heten, so schole ghy dat werk laten beghynnen unde wy scholen dan syn by dem werke.

10 Also koningh Boctus dit horde, do hadde he dar an grote vroude unde danckede en allen utermaten sere. Unde also dat do quam to dem sulven daghe, also toveren ghesecht is, so weren se upp dem werke unde wachteden der stonde unde dat punt unde de tyt unde heten do arbeyden unde dat werk wart do wedder begont myd groter vroude unde begheringhe unde arbeyden alle den dach. Also dat do quam to
15 der nacht, do heten de astronomus licht setten upp dat werk unde ere ghebot wart ghedaen.

Do dat quam to den morghen, do bereyde syk de konnigh myd velen luden tho gaende unde to besien synen torn. Unde also he dar quam, do vant he dat werk altomale to broken. Do was he also grymmich, dat synes ghelyk nicht syn en mochte
20 unde he was so drovich van herten unde gheboet de astronomus vor eme to komen unde sede: "Dit is de gude ghelofte, de ghi my gheloveden." Unde se en wusten do nicht, wat se antworten scholden. Do sede de koningh: 'By mynen gode, ik schal juw senden an eyn stede, de juw sere quaet wesen schal unde ghi en scholen van dar nummermeer komen." Unde he gheboet, datmen se vaste hilde, datmen ere seker
25 were unde syn ghebot wart altohant ghedan. Unde dit was de eerste ghevencknisse, de ye quam vor den tyden in der werlt.

|18v|

Desse mere quam konningh Garaab, dat konnigh Boctus myd gude noch myd gheynen konsten dar maken konde eynen torn. Des was koningh Garaab so
30 sere ghevrouwet unde sande konnigh Boctus eynen breff ludende aldus :

Wy Garaab konnigh hebben dat wol vornomen, dat ghi willen hebben to makende eyne stad in dem inghange van unsen landen. Unde ghi hebben vele verloren unde vorspilt van juwen guden. Men wy entbeden juw : wille ghi uns gheven juwe dochter to wyve, so willen wy juw laten
35 maken unde vulbrynghen de stat.

Dit entbedent wart ghedaen unde ghesant myd eynen vorwyte. Do konnigh Boctus horde dessen breff, do wart he also grymmich unde tornich, dat he liet dem riddere dat hoveet affhouwen, de den breff brachte unde de bodeschapp dede. Unde liet do uth kreyeren in allen landen, we eme raat gheven konde, dat he vullbracht den
40 torn unde de stad, dem wolde he gheven syne dochter to eynen echten wyve unde

dar to halff syn konnigryk unde halff synen ligghenden schat unde vort so wolde he sweren by synen gode, dat he dat holden wolde.

NA dessen kreyeren unde ghebode X daghe dar na do quam to eme eyn olt man unde sede:

5 Here, ik byn ghekomen to juw umme juw guden raet to ghevende unde
dar to to vulmakende desse stad unde dessen torn, den (ghi) vaken
beghont hebben myd |19r| groten sweren arbeyde. Unde ik beghere
nicht tho hebbende juwe dochter noch juw ryke noch juwen schat. Men
ghi scholen segghen unde sweren, dat gy my gud doen scholen, also
10 langhe also ik leve.

Do de konnigh dit horde, do wart he sere ghevrouwet unde swor by synen gode, dat he eme groet gud doen wolde unde gheven, uppe dat de stad unde de torn worde vullenbracht. Unde hyr so sede eme de olde man: "Here, so entbedet sere, to bid-
dende van juwen wegen konnigh Krakabar¹⁷ dat he juw lene dat boeck van astron-
15 myen, dat Noes sone hadde. Dar inne steit ghescreven de lerynghe unde de wysheit, de de engel brachte van synen gode. Went dat boeck was na ghelaten van eynen Noes sone. Went Noe hadde dre sonen. De eyne het Sam, de ander Japhet unde de derde en is nicht to nomende, wente syn vader vormaledyede ene unde keerde ene van den witten to den swarten.¹⁸ Unde also quam dit boeck van dem eynen to dem
20 anderen wente in de macht des konnighes Krakabers. Unde biddet ene, dat he juw mede sende Syderack, synen wysen astronomus, wente he is to mate eyn wys man unde weit vele van astronomyen unde desse Syderack schal juw wol met gheven, umme juw to wrekende over juwe vyande unde ok to vulbrengghen den torn unde de stat, dat se vulmaket werden na synen rade unde na juwen beghere.

25 |19v|

Do konnigh Boctus dit horde, do wart he sere ghevrouwet unde he liet bereyden eyne gantse schone ghave und liet scryven eynen breff aldus ludende:

30 Wy Boctus konnigh entbeden behegeliken grut unsen heren dem kon-
inghe Krakabar, eynen heren unde unsen vrunt. Wy bidden unde entbe-
den juw, dat ghi so wol doen umme unsen willen, also ghi wolden, dat
wy umme juwen willen doen scholden unde wy bidden juw vruntliken,
dat ghi uns lenen dat boeck van astronomyen, dat Noes sone horde,
wente wy hebben des groet behoff unde vortmeer so bidde wy juw, dat
gy uns mede senden juwen wysen astronomus Syderack.

35 De sende bode entfink de breve unde vorde de also verne, dat he quam, dar he konnigh Krakabar vant unde he antworde eme de breve vnde de schone ghave, de eme syn here konnigh Boctus sande.

¹⁷Entstellt aus Trachabar. Nl. druck v. j. 1564 Trachebor. Bartoli: Tractabar. Nach P. Paris ist der name durch arabische oder hebräische abschrift gegangen. Vgl. Sendabar.

¹⁸Nach dem Talmud paart sich Ham in der arche und wird schwarz.

Konnigh Krakabar entfink de ghaven myd groter vroude unde myd groter ere unde werdicheit unde liet de breve lesen. Do he de breve hadde vornomen, do sede he to dem boden:

5 Ik hebbe des grote vroude, dat my myn here konnigh Boctus sendet
syne breve unde boden unde biddet my umme eyn boeck, dat ik langhe
hebbe vorlaten unde dat myne vorvedere van Noes tyden hebben ghe-
hadt unde sede van dinghen, de syn upp eyen |20r| berghe. De de
hebben konde, he scholde hebben, wat he hebben wolde. Unde myn
10 vader pynghede syk umme den berch upp to komende. Men he en
konde des nicht overkomen. Men ik hope, dat myn here konnigh Boc-
tus wol over komen schal, wente he is van groter macht.

Unde hyrupp so sande he eme dit boeck unde synen wysen astronomus Syderack unde gaff den sendeboden eyen breff, de lude aldus:

15 Dancknamichliken danket juw konnigh Krakabar vor de ghave, ere und
werdicheit, de ghi uns ghesant hebben. Ok so schole ghi weten, kon-
nigh Boctus, dat wy unde unse lant unde allent, dat wy hebben unde
vormoghen, dat is all to juwen ghebode. Unde dat wy juw senden unse
boeck unde unsen wysen astronomus Syderack.

Aldus so voren de boden hyn, de wyse Syderack unde konigh Boctus bode to
20 samende, also langhe dat se quemen vor konnigh Boctus unde he entfink se myd
groten vrouden. Syderack de antworde konnigh Boctus de breve unde dat boeck
van synes heren konnigh Krakabars weghen. Unde konnigh Boctus entfink se myd
groten eren in groter werdicheit unde liet se lesen unde was darane sere ghevrouwet.
Also do de koningh vrolyk hadde ghewesen unde Syderack hadde syn dink gh-
25 eschicket, also eme behorde, do begunde |20v| he eme to vorclarende alle syn dink,
also eme tokomende was.

Syderack antworde aldus: "Datmen nene veste noch stad noch torn mochte dar
inne maken jeghen dat lant, dat en sy dat de toverye eersten is vordreven unde ik
wil juw gheven alsulken raet unde ik wil se vorderven unde vordryven." De konnigh
30 wart des sere ghevrouwet unde bat eme, dat he darupp dencken scholde. Syderack
sede:

Here, wy vynden in dessen boke, dat juw myn here konnigh Krakabar
sendet, dat eyn enghel brachte van node dem hillighen manne Noe, dat
he wuste eyn gheberchte, dar de raven, den Noe uth der arken sande,
35 unde he vant dat lant bloet unde he vant ok eyn aes, dar vil he upp unde
de berch is XL dachvart lank unde dre dachvart breit unde is besat myd
eynen volke ghemaket van der wyse van unsen lichame. Men se hebben
hovede van der wyse van hunden unde dat is by der vrouwen lande, dar
nene mans an wesen moghen.¹⁹ In dit gheberghete synt XIII arde van

¹⁹Vgl. unten Frage 75.

cruden, dar van vele profytes were to doende unde ok vele schaden.
De anderen noch profyt noch schade. Unde dar synt soven arde van
wateren, de syk vorsammelen in eyne stede twelff werff in dem jare
unde laven unde vorverschen de krude. Unde wille ghi reysen to dessen
5 berghe umme desse krude to wynnende, so scholen ghi unde moghen
|21r| doen myd juwen vyanden, wat ghi willen. Unde ghi scholen dar
mede hebben juwen willen unde juw begher.

Do de konnigh Syderack hadde vornomen, so was he sere vrolyk unde sede:
“All scholde dat my kosten alle myn gud, ik moste jummer hebben van den kruden.”
10 Unde he bereyde syk also, dat he upp den derden dach upp sat myd synen luden
unde nemen den wech na dem gheberghete. Unde upp den XIII dach do weren
se upp dem vote des berghes. De upp dem gheberghete worden ere ghewaer unde
satten syk jeghen en to strydende unde se to vangende vor eren lande. Unde se bleven
gheschassert, darumme dat se wedder quemen van dem berghe unde desse anderen
15 quemen dar upp unde legghen upp VIII daghe.

Koningh Boctus was unghelovich unde en ghelovede nicht an synen schepper.
Men he ghelovede unde anbedede syne affgode. Syderack de gelovede in god
unde anbedede synen schepper unde hilt syne ghebode. Konnigh Boctus de liet syne
affgode myd syk voren to allen steden, wor he vor. Unde se weren ghemaket van
20 golde unde van sulvere. Unde under alle den anderen so was eyn, de vele groter was
und vele schicklyker ghemaket van allen kostlykheyden unde was hogher ghesat
dan enich van den anderen. Unde van dessen affgoden hadde he wol by XXX. Do
leet de konnigh vele |21v| queckes bereyden to eynen offere synen gode to offeren.
De konnigh liet Syderack halen unde nam ene by der hant unde leydede ene myd
25 groter selschopp van den luden to dem paulune, dar syne affgode innen stonden
unde he eysschede eynen buck unde he nam eyn mest unde how eme aff syn hovet
under dem groten affgode. Unde eyn ewelyk van synen luden, de dar mede weren,
de enthoveden eyn beeste unde werpen see alle umme lank dat pauluun, dar de aff
gode inne stonden.

30 Do Syderak dat sach, do hadde eme dat groet wondere unde was eme sere to
undancke. Unde de konnigh sede to eme: “Syderack, nuw offere mynen gode, de
almechtigh is boven all!” Syderack antworde eme myd groter grymmicheit:

Here, des en wil ik nicht doen. Men ik wil offeren mynen gode, de
almechtigh is boven all, unde de eyn schepper is hemmelrykes unde
35 ertrykes unde all dat dar inne is. He makede Adam unde Even unde
alle creaturen.

Do de konnigh dit Syderak horde segghen, do wart he sere vorbolghen unde
sede: “Wat sechstu van mynen gode?” Syderack sede:

Dyn god is quaet unde unghetruwe unde he is eyn duvel van der helle,
40 de dy unde dyn volk heft bestricket, de holt dy umme dy to verder-
ven. Unde isset dat ghi my willen gheloven, so en schele ghi nummer-
meer an eme gheloven, men ghy scholen ene laten to breken, wente he

gheyn god nicht en is. |22r| Wente he is ghemaket van mynschen handen unde he en is nicht werdich, datmen ene anbeden schal. Unde ik hadde lever, datmen my doden scholde, eer ik eynen van dynen goden anbeden wolde.

5 Do de konnigh dat horde, so was he vul na hyrumme van synen synnen ghekomen, umme syne gode, de he also leff hadde. Unde he liet myd groter herschopp synen god, vor syk bryngghen unde sede to Syderack: "Aldusdanen eynen ryken god unde aldusdanen eynen schonen god den schalmen wol to rechte anbeden." Syderak sede: "All is he ryke, nochtant so en heft he nene doghet in eme, darmen ene umme anbeden schal."

10 Do de konnigh horde Syderack aldus segghen van synen gode, do wart he sere tornich unde vraghede Syderack: "We is dyn god?" Syderack antworde: "Myn god is eyn gheistlyk substantie unde is van alsulker schoenheit, dat de engele, de soven werf schoner syn dan de sonne, de begheren ene to siende to allen tyden unde ene an to beschouwende."

Also de konnigh dit vorstont, do was he gantse sere quaet unde tornich unde liet komen twe van synen wysesten umme to disputeren jeghen Syderak unde se begunden to doen unde to bewysen eren ungeloven. Syderak antworde en wedder unde vorwan see anomale. Do vragheden see eme: "See ghi juwen god, also wy den unsen doen?" Syderak antworde: |22v| "Ja wy wol!" Unde sede: "Nu biddet juwen god unde ik wil bidden mynen god."²⁰ Do heten de quaden lude bringhen wyrock unde bewyrokeden eren god unde se seden: "Wy bidden dy, dat du nicht en lydest, dat desse toverer Syderack vorwynne unsen guden gheloven." Do sede de duvel bynnen in den affgode myd hogher stempne: "Nemet den toverer Syderack unde houwet ene in vier stucken vor alle dessen luden unde maket juw des quyt." Syderack sach upp to dem hemmele unde sede desse ghebede:

Here god, de du dar byst eyn god Adams unde Even unde Noes unde myn unde myner selen unde hevest ghemaket hemmel unde erde! Ik gelove in dy unde in dyne moghenheit unde bidde dy, dat du dy werdigh-
30 est dyne macht to bewysende, dar men nomet dynen namen.

De unghelovighen lude hadden ghehort de duvels worde unde quemen umme Syderack, meer dan XL mynschen, umme ene to vanghende. Do quam de donre van dem hemmele unde eyn blyxem unde sloch de affgode entwey unde verbrande see to asschee unde ok mede de ghene de ene vanghen wolden unde dat to by hondert unde
35 by twyntighen, de dar bynnen weren, de ok alle dar doet bleven. Unde de duvel voer van dar unde makede groet gheschrey, also dat se syk alle vorverden, de dar weren. Unde by na so was de konnigh dar sulven mede vorbrant.

Do de konnigh |23r| dit sach, do wart be sere tornich vnde quaet umme synen god unde umme syne lude, de he hadde verloren. Do liet he Syderack vanghen unde
40 bynden syne hande unde syne vote unde liet ene legghen in gude hode. Unde de

²⁰Nach dem 1. buch der könige cap. 18 gebildet.

konnigh unde syne lude de bleven upp der stede soven daghe, also dat see nicht en wusten, wat see doen ofte laten scholden. Also de ghene, de den schonen dach sien unde ere oghen altomale verloren hebben. Do de konnigh syk bedachte, wat he unde syne lude doen scholden unde he doch sunder Syderacks raet nicht doen en mochte,
5 do was he all in dem rade unde liet to samende komen syne wysesten lude van synen here unde do vraghede he en, wat he doen mochte;

wente desse uns hyrheleydet heft unde myd synen rade wy hyr ghekomen syn. Unde he heft sere gebroken jeghen unsen god, wente vormiddelst eme is unse god vorbrant unde gheschant. Unde wy en weten nicht, off
10 dat schut vormiddelst syner toverye offte myd synen gode. Men wat wyse desse dink ghescheen jummer, so hebbe wy verloren unsen guden god unde syne rickheit. Hyrume so bidde wy juw, dat ghi beseen, wat wy doen moghen, dat wy uth dessen vremeden lande komen, dar wy inne syn.

15 **A**lso de konnigh dit ghesacht hadde, do sach de eyne upp den anderen. Do sede eyne van en: "Laet [23v] uns myd dessen manne smeyken, all heft he vorstoert unsen god, also langhe dat wy unsen vromen hebben ghedaen unde hebben unse vyande vormiddelst eme vorwonnen. Unde wy en konnen doch sunder eme nicht doen. Unde so wille wy ene laten sterven, also he heft ghedaen unsen god." De
20 anderen de antworten: "Latet ene nuw sterven quades dodes unde dan so wille wy wedder keren na unsen lande." Aldus weren see tweedrachtich in ereree rade.

Do sande de konnigh X wyse lude, dar Sydrack lach ghevanghen unde de seden also, dat he syk vorwelkorde, wat eme de konnigh hete, dat he dat doen wolde, so wolde he eme alle syne mesdaet vorgheven van alle dem, dat he mesdaen hadde. Hyr
25 upp entboet eme Sydrack wedder, dat he lete van dem torne, dat syn god vorbrant were, vormiddelst eme nummermeer vorwit to hebben, off he wolde, dat he den denst volbrachte, den he beghunt hadde, dat be dan gheloven scholde an den god, dede makede hemmel unde erde unde in syne ghebode. Unde he wolde wysen dem konnighe de gnade van hemmelryken openbarliken.

30 De boden ghinghen wedder to dem konnighe unde seden em desse antworde. Unde he wart des also bese unde quaet, dat he Sydrack dar noch liet X daghe in der gevenckenisse. Do entboet eme noch de konnigh, also [24r] he eme tovoeren entboden hadde unde Sydrack antworde eme, also be eme tovoeren gheantworte hadde. Do de konnigh sach, dat he anders nicht doen konde sunder Sydracks met unde dat he myd
35 alle synen luden, de in synen rade, nicht vulbringen konden, do sande he na Sydrack unde liet ene ontbinden van synen benden, dar he inne lach. Also Sydrack do vor den konnigh quam, do sede he alto hant:

Ghi hebben my laten halen. Men by gode van hemmelryke juwe notticheit en roert nummer ghedaen van my, dat en sy, dat ghi in gode van
40 hemmelryke gheloven unde in syne ghebode unde ik wil ene juw wysen openbair.

Also de konnigh dit do vorstont, do sede he myd groter grymmicheit: “Nuw wyse ene my unde ik wil doen allent, dat du my sechst unde ik wil geloven in dynen god.” Do trat Sydrak eyn kleyne to rugghe unde sach upp to hemmelvart unde sede desse ghebede:

5 Here god, gnedich, barmhertich unnde gudertere, vader, schipper hem-
melrykes unde ertrykes! Do du makedest de enghelen unde ghevest en
schoenheit unde klaerheit unde wisheit unde den gheist sunder lichaem!
Here, see vorhoven syk unde begherden to hebbende dyne herschopp
unde du vorstettest see in dat affgrunde der hellen unde ere navolghers!
10 O here, entdeckestu dat ertryke van dem watere unde oetmodegheste
dy unde quemest nedder an dat ertryke unde makedest alle lichame-
lyke dink hyr |24v| onder de ok synt! Du makedest Adam van der erden
unde ghevest eme den gheist des levendes! Du makedest Even van syner
rechten ribben! Here vader! Also warliken also du desse dink makedest,
15 so bidde ik dy, dat du my dyne gnade sendest, dat ik moghe vorwyn-
nen den vyant unde bekeren desse lude to dem gheloven dynen werden
hillighen namen!

Also he hadde ghedaen syne ghebede, so quam de engel van dem hemmele unde sede:

20 Dyn god de heft ghehort dyne ghebede unde du schalt vorwynnen den
vyant unde alle syne macht. Unde de gnade godes is nedder ghekomen
in dy unde du schalt wysen dessen unghelovighen eyn deil der kraft
godes. Nym eyn erden vat unde settet uppe dre holtere in dem namen
der hillighen drevaldicheit, des vaders unde des sones unde des hillighen
25 gheistes unde do dat vat vul waters, so scholen see sien de macht godes
in dem watere. Dit schaltu wysen den ungelovighen luden!

Unde myd dem so vor de engel van dar unde de wyse Sydrack trat vor den kon-
nigh unde sede: “Here her konnigh, ik wil juw wysen mynen god, we he is.” De
konnigh antworde: “So wyse ene my! Ik wil ene sien, off he beter is dan myn god
30 was.” Sydrack liet halen altohant eyn erden vat unde dede dat vul waters unde satte
dat upp de dree holter unde sach in dat water, in dem namen godes |25r| unde der
hillighen drevaldicheit unde begunde to ropende mit lader stempne: “Here, here,
konnigh Boctus! Schouwet in dat water unde ansiet de ghestaltenisse des waters!
Ghi scholen dar sien god den heren van alle der werlt.”

35 De konnigh quam myd groten torne and sach in dat water unde sach dar de
staltenisse der hillighen drevaldicheit, den vader unde den sone unde den hillighen
gheist in dem hemmele in eren stolen, de eyne ghelyk dem anderen unde de engele
de songhen unde loveden den vader unde den sone unde den hillighen gheist.

40 **D**o de konnigh dit sach, do hadde he grote vrouwde, wente eme dochde, dat he
was in der glorien. Do sede he to Syderack: “Ik ghelove in dynen god unde in

allent, dat syn is unde ye was unde syn schal. Men ik bidde dy, dat du my segghest, wo de dree eyn syn.” Sydrack antworde: “Here, dat is de hillighe drevaldicheit unde see is unde schal alle tyt syn: De vader unde de sone unde de hillighe gheist, dree persone unde eyn ware god.”

5 “Nuw segghe my,” sede de konnigh, “wo vorsammelen see syk in eyn?” Sydrack antworde:

Also de sonne gift dree dink in eyn:²¹ de substancie, klarheit unde hitte.
De substancie dat is de vader, de klarheit is de sone, de hitte dat is de
hillighe gheist. Dat synt dree dink in eyn. Aldus synt dree personen eyn
10 woraftich god.

Do de konnigh horde desse rede, so hadde he so grote vrolicheit unde repp myd
luder stempne unde sede: “Ik ghelove unde anbede den god Sydracks, den vader
unde den sone unde den hillighen gheist: dree persone unde eyn waer god. Unde
ik vorsake den god mynes vaders unde myner oltvedere, de see unde ik pleghen leff
15 to hebbende.” Do sine lude dit horden, do torneden see syk sere unde sworn do
alle Sydracks doet. Do bereden syk de eyne myd dem anderen unde seden: “Unse
konnigh heft verloren syne synne. Sydrack de tover heft ene betovert unde heft ene
heyten vortyen den guden god synes vaders unde syner oltvedere.”

Hyrumme so quemen see to konnigh Boctus unde leden em desse rede vor unde
20 seden: “Here, here konnigh Ghi hebben ganse qualiken ghedaen. Wente juwe lude
synt ganse tornich uppe juw unde ghi gheloven dessen toveri Sydrack, de juw myd
syner toverye heft betovert, dat ghy vorsaket hebben juwes gilden godes.”

De konnigh antworde synen laden aldus: “Ik hebbe vorlaten dat vule stinkende
vulnisse unde hebbe uth vorkoren synen god unde den soten roke. Wente de wyse
25 Sydrack heft my gheopenbaret de warheit unde de klarheit, des nyie oghen en segghen
unde alle myne gode de hebben quaet ghewesen. Unde ik en hadde nyie gheynden god
sunder nu unde ik en wil nummermeer hebben eynden anderen god, dan den eynden,
dede made hemmelryke unde ertryke unde in synen namen unde gheloven so wil
ik sterven unde vortan myd eme leven ewichliken.”

30 |26r|

Syne lude horden eren unwillen unde weren sere to unghemake unde brachten
vort viere van den wysesten mannen van alle dem here, umme to disputeren
jeghen den wvsn Sydrack. De konnigh Boctus gaff en orloff unde se begunden to
disputerede van eren ungheloven. Unde de wyse Sydrack bewysede en de macht
35 godes unde overwan see automale myd der macht unses leven heren ihesu cristi.

Also he see altomale hadde vorwonnen, do en wusten see nicht, wat see segghen
wolden. To lesten leten see herbringen eynden napp vul starkes fenynes. Sydrack nam

²¹Lucidarius (Simrock s. 377): An der sonne ist auch die schöne, der schein und die hitze und doch ist nicht mehr als eine sonne. Dänischer Lucidarius hrsg. von Brandt Kopenhagen 1849 s. 19; Wy see wel, ath solen haver al verdens lywsen oc gywer hedhae aft sek, oc er ey uthen en sool oc haver togh trennae krafthae. Saa er oc guth en til willige oc aen til woldh oc til gervingh oe til gutdom aer han en oc aer thok skild ath i personae. Johannes von Damaskus, glaub enslehre I, 8: Wie aus der sonne der strahl and der glanz ist.

den napp to syk myd dem fenyne in sine hant unde sede: "Ik drinke dessen napp
vul van starken fenyne in dem namen des vaders unde des sonen unde des hillighen
gheistes, schepper hemmelrykes unde ertrykes." Unde do drank he den napp uth
unde was dar na starker unde ghesunder dan he tovoeren was.²² Dat vorwonderde
5 en allen uthermaten sere. Unde de konnigh hadde des grote vroude unde wart vele
vaster in dem gheloven godes.

Dar na so quam to hant eyn donre unde eyn blixem unde clovede de vieren unde
sloch see doet. Also dit de ander lude segghen, do begunden see to segghen de eyne to
dem anderen: "En were des mans god nicht gud unde ghetruwe, he en mochte nicht
10 entghaen syn der starker vorgift, de he ghedrunken heft. Unde desse vier wysen en
weren aldus nicht doet ghebleven, en hadden see gheyn quaet ghesecht van synen
gode, de see umme syner vorsmaynghe willen doden volde."

|26v|

Also god do it wonder dede dorch Sydrack, do bekeerde syk dat meiste deil van
15 dem volke unde gheloveden an god myd groter vroude. Do de duvel sach dat
he hadde so groten anxst ghehadt unde also groten schaden, so voer he unde syne
ghesellen in de anderen affgode, de noch nicht to broken en weren unde repen myd
luder stempne:

Koningh Boctus, quade katyff! Wat hevestu ghedaen? Du hevest gh-
20 elovet in Sydrack segghent unde in syne toverye unde du hevest unser
vorteghen! Unde wy vortyn dyner offere wedder unde dy en wille wy
numermeer entfangen. Dyne beesten wille wy laten doden. Dyne vyande
wille wy laten theen boven dy. Van dynen konnighryke unde van dy-
nen golde unde silvere wille wy dy affsetten. Dyne kindere unde dyne
25 vrunde wille wy laten vorderven unde dy sulven wille wy laten sterven
von groten scholden. Unde wultu van dessen entghaen, so wedder seg-
ghe allent, dat du ghesecht hevest unde laet breken dat erden vat unde
werpp dat under dyne vote, wente dat is all betovert van dem tovere
Sydrak. Unde lat dem tovere dat hovet aff slaen unde vorberne ene,
30 de dy gheworpen heft van dynen ghuden gheloven dynes vaders unde
dyner oorvederen!

Do de konnigh unde syne lude dit horden, do weren se ganse sere vorerret unde
bevruchteden |27r| syk to male seer. Do Sydrack dit sach, do wart he sere vor-
tornet unde sede: "Boctus konningh, holt harde dyn herte unde dynen gheloven in
35 gode unde hode dy, dat dy de behendicheit des duvels nicht vorwynne! Wente myd
der macht godes van hemmelryke unde van ertryke so wil ik vorwynnen den duvel
unde alle syne macht." Unde nam eyn byll unde ginck, dar de affgode stonden, dar
de duvele inne weren unde sede: "Ik schal juw tobreken."

Do de duvel dit sach, so moste he ewech varen myd alle den synen. Unde see
40 gheven also greyseliken stemmen van en, dat de lude altomale vorvert worden. Do
quam eyn groet vorvarlyk lut uth der erden vormiddelst der behendicheit des duvels,

²²Nach evang. Marcus 16 v. 18.

also dat en dochte, dat alle dat lant vorgaen scholde van dem groten blixem unde donre. Unde en dochte ok, dat alle dat lant vorsenken scholde myd dem volke, dat in der stede was.

Do de koningh dit sach, do hadde he groten angst myd den synen. Do sede
5 Sydrack: “En vorsaket nicht godes, wente godes macht is groter dan de macht des duvels unde trostet juw, wente wy scholen altohant hebben de gnade godes unde alle de ghene, de in eme gheloven unde vort gheloven scholen in unsen heren god.” Do quam eyn engel van dem hemmele myd groten lichte unde sede |27v| to Sydrack: “Nym dat water in den erdenen vate unde laet dat sprenghe to vier hornen van
10 dem berghe in dem namen godes des schippers hemmelrykes unde ertrykes unde der cristenheit unde nym twee van den holteren unde sla dat eyne upp dat andere in dem namen des almechtigen godes unde de duvele unde alle ere macht scholen vorwonnen syn.” Do voer de engel ewech unde Sydrack dede, dat eme de engel hiet. Unde de storm de vorgink altoruale altohant.

15 **B**ynnen der sulven tyt quam eyn enghel uth dem hemmele myd eynen swerde unde sloch de duvele unde jaghede se verne ewech unde verbrande alle de affgode. Do dat de ghene segghen, de noch nicht bekeert en weren, do bekerden see syk alle unde gheloveden an den waraftighen god, schipper hemmelrykes unde ertrykes unde vortegghen do alle ere affgode gerneynlike.

20 **K**oningh Boctus de hadde des grote vroede, dat god dit dede vormiddelst syner macht unde vraghede umme de bedudinghe van den dreene holteren unde van dem erdenen vate myd dem watere, dat he gheworpen hadde umme vert dat heer unde dat he dat eyne holt upp dat ander gheslagghen hadde. Do antworde Sydrack:

25 Here, ik wil juw gherne berichten van der gnade godes. De drie holtere beduden de hillighe drevaldicheit, den |28r| vader unde den sone unde den hillighen gheist, drie persone unde eyn god. Dat vat bedudet de werlt. De hillighe drevaldicheit entscheyn in dem watere. Dat bedudet, dat god sulven to komen schal in de maghet unde schal an syk nemen de forme van eynen mynschen. Unde he schal syn de behoder der werlt
30 unde schal den duvel vorwynnen unde schal ene vorderven, also dat water nuw wes eyn spegel van der gnade godes, de ghy dar inne segghen unde de vorderffnisse des duvels unde alle syne kraft unde macht vordarff. Unde de werdige lycham schal gheboren werden van der maghet unde schal ghehanghen werden an eyn cruce unde schal ghelecht werden an eynen steynen vat, also als dat water was ghedaen an eyn vat
35 van erden. Unde vormiddelst der passyen unde der pyne des dodes so schal he vorlosen Adam unde Even unde alle syne vrunde van der macht unde walt des duvels. Unde dat water, dat ik warpp to vier enden des heres, dat bedudet vier gude lude, de scholen ewangelisten syn unde
40 scholen syn to den tyden des waren propheten, des sones godes unde scholen syn syne junghere. Unde see scholen also hogen synen namen unde ok syne ghebode unde scholen ok myd der krafft godes de duvele unde alle ere macht vorwynnen und vorstoren. Unde de twee holtere,

de ik sloch, dat eyne upp dat andere, dat bedudet de |28v| guden myn-
schen, de syn scholen junghere des godes sones, des waren propheten.
Wente see scholen ghaen unde wanderen unde prediken dem volke den
5 gheloven godes unde bekeren de ghene, de verloren scholden blyven
vormiddelst eren ungheloven, dar see ane weren, de also vort beholden
scholen blyven by der gnade des almechtighen godes.

Do de konnigh dit horde segghen den wysen Sydrack, do behaghede dat eme
wol unde hadde daraff grote vroude unde wart des to starker in dem gheloven
godes unde anbedede synen namen, de de hadde gheschapen hemmelryk unde ertryk
10 unde beghunde de vort to vraghen den wysen philosophus Sydrack de vraghe unde
de capitele, de hyr na volghen in dessen boke, ghelyk also men nuw hyr vort horen
schal wo konningh Boctus vraghede unde wo eme de wyse Sydrak alle des wys
makede.

Questions

Nu beghynnet hyr de eerste vraghe van dessen boke. De konnigh Boctus vraghede
15 den wysen philosophus Syderak, den god sere leff hadde, van dem anbeghynne
der werft wente to deme ende der werft, also de vraghen hyr inne staen bescreven
van dem eersten an wente to dem lesten ende, de enne Sydrack klarliken berichtede.
To dem eersten vraghede konnigh Boctus Sydrack. den god sere leff hadde, aldus
20 unde sede: |29r|

I. Was god alle tyt unde schal alle tyt vort also blyven?

Sydrak antwordet: God en hadde gheyn begbyn unde he en schal ok gheyn ende
hebben. He makede hemmele unde erde unde eer he dat makede, woste he wol, wo
he dat maken scholde unde ok andere dinghe, de he makede unde he woste wol den
25 tal van den enghelen, eer he see makede unde den tal van personen unde van beesten,
van vogelen unde ok van visschen unde wat dodes eyn islyk sterven scholde. Unde
he woste de ghene, de beholden syn scholden unde ere dancken unde ere spreken
unde eren willen unde ere werke. Unde en hadde he des nicht gheweten, so en hadde
he gheyn god nicht ghewesen. Unde van alle dessen en was he nicht beter. Unde en
30 hadde he dat nicht ghemaket, he en hadde nicht ghewesen de ewighe god. Heft
alle dink ghewesen sunder anbeghyn unde schal ewich syn sunder ende. Unde syne
moghenheit unde syne substancie is (in) dreem hemmelen. Wente de drie hemmele
syn daraff. De eyne is lichamelyk, dat is de, den wy sien. De ander is gheistlyk. Dat
is, dar de enghelen syn. De derde is, dar god is, dar see sulven sien de rechte klarheit
35 godes.

II. De konnigh vraghet: Mach God werden ghesien?

Sydrack secht: God is unsichtlyk unde nicht sichtlyk, wente |29v| He sut alle dink
unde he en mach ghesien werden. Wente gheyn erdesch licham mach sien gheistlyk

dink. Men de gheyste sien wol gheyste, isset dat he gud is unde gherecht. Unde also dat kumpt in der tyt des godes sonen, dat he komen wil in eyn joncfrouwe unde annamen vleisch unde hoer, so schal (he) syn junk unde werden gesien. He schal doen, vat eyn sterfflyk mynsche doen schal sunder unde. Unde he schal de sulve god
5 syn in hemmel unde ijn erden. Unde de joncfrouwe schal syne moder syn unde dar na schal see joncfrouwe blyven. Unde neme he gheynen licham in der joncfrouwen, gheyn lichammelyk dink en scholde ene moghen sien.

III. De konnigh vraghet: Is god in allen steden over all?

Sydrak secht: God is in allen steden, de ye weren, to eynen male, wente even ghelyk
10 is he moghende in den hemmel unde in der erden unde in der hellen, wente in der sulven stonde, dat he is in den steden, also toforen ghesecht is, so berichtet he de dinghe, de dar syn in dem underghanghe der sonnen. Dar umme operabaret he sy(k), dat he is over all unde in allen dinghen der werlt.